

Werkhimmel. Die Annahme liegt sehr nahe, daß die 1842 und 1911 angelaugten Heidengebirge miteinander in Verbindung standen und daß wir es hier mit einem mächtigen, in prähistorischer Zeit abgebauten Grubenfelde zu tun haben. Das Material hiefür ist ja günstig, der Berg besteht aus reichem Haselgebirge, in welches mächtige Kernsalzbänke eingelagert sind.

Im Himmel des Grembergerwerkes.

Seilstück aus Bast (Fig. 69, 1). Fj. 1842. [MCA Nr. 188]; MB 1852, S. 44 (10); RICHTER XX; FHD; PETTER MB 1903, S. 81, Taf. I, Fig. IX.

Seil aus Hanf, in Salzstein eingewachsen, 3 Zoll dick. Fj. März 1834. Erlaß vom 18. Februar 1844 der Verwaltung auf dem Dürrnberg; FHD.

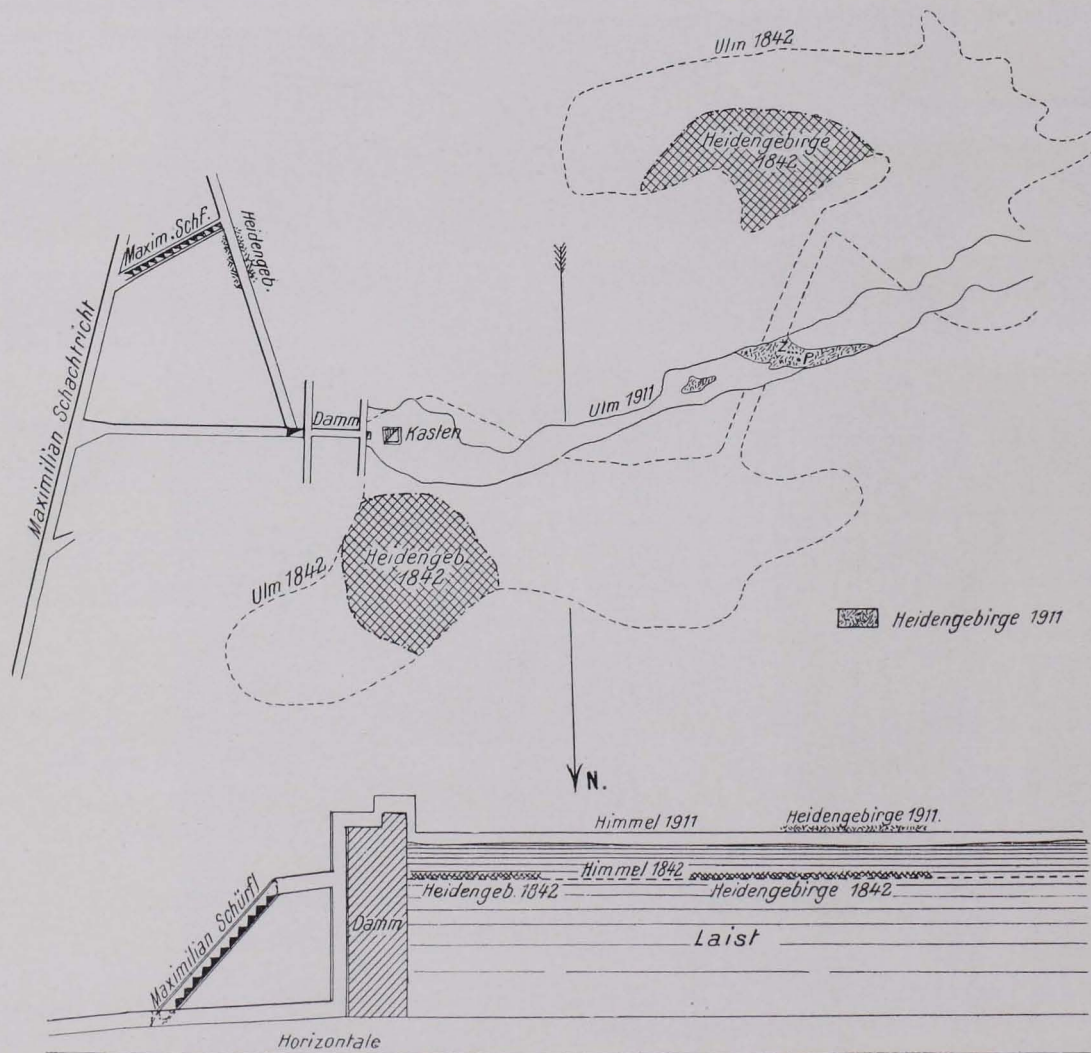


Fig. 53 Plan des Platzwerkes 1:780. (Nach KYRLE, 1913, Fig. 13.)

(P = Fundplatz eines Fellmützenfragmentes; Z = Fundplatz der Verzimmerungen.)

2. Einzelfunde.

Ferroschachtricht.

Axtstiel. MB 1880, S. 10.

Ein Stück Leder mit Holzteilen, in Steinsalz eingeschlossen. [MCA Nr. 181]; PZ 281 ex 1882; MB 1882, S. 42.

Axtstiel, „vom Altenmannsgebirge fest umschlossen, von ganz besonders schöner Form“. Fj. 6. Juni 1853. [MCA Nr. 220]; MB 1853, S. 33 (8); FHD.

Hintersengwerk.

Ledertasche (Fig. 59) von Kalbsleder, ähnlich [MCA Nr. 177] geformt, aber weniger gut erhalten, an der einen Seite vollständig zerrissen; etwa 36 cm lang und 20 cm breit; auf einem Stück Heidengebirge aufliegend und mit ihm teilweise verwachsen erhalten. Fj. 17. Dezember 1842. [MCA Nr. 178]; MB 1856, S. 19 (6); FHD; PETTER MB 1903, S. 81, Taf. I, Fig. IV.